

## Informationen & Beratung

### Studienbeginn und Bewerbung

Das Bachelorstudium Gerontologische Pflege und Therapie kann berufsbegleitend studiert werden. Die Bewerbung ist einmal jährlich zum Wintersemester möglich.

### Qualifikationsvoraussetzungen

Für das Studium ist eine Hochschulzugangsberechtigung nachzuweisen. Zudem ist eine in Deutschland staatlich anerkannte abgeschlossene Berufsausbildung in Altenpflege, Gesundheits- und (Kinder-)Krankenpflege, Physio-, Ergotherapie oder als Pflegefachfrau bzw. -fachmann erforderlich. Es können auch qualifizierte Berufstätige ohne Hochschulzugangsberechtigung zugelassen werden.

### Kosten

Für den Studiengang werden keine Studiengebühren erhoben. Es fällt lediglich ein für alle Studiengänge zu entrichtender Semesterbeitrag für das Studentenwerk und das Semesterticket an.

### Weitere Informationen

Weitere Informationen finden Sie unter [www.hs-kempten.de/gpt](http://www.hs-kempten.de/gpt).

### Allgemeine Studienberatung

Gebäude D, 3. Etage, Raum D409

Telefon 0831 2523-308 | [studienberatung@hs-kempten.de](mailto:studienberatung@hs-kempten.de)

Sprechzeiten: Mo., Di., Do., Fr. 8:30-12:00 Uhr, Di. 13:30-16:00 Uhr und nach Vereinbarung

An die allgemeine Studienberatung wenden Sie sich bei allgemeinen Fragen rund um Studium und Bewerbung.

### Studiengangsspezifische Beratung

Dr. Benjamin Gilde

Telefon 0831 2523-9129 (Büro); 08384 8235-482 (Homeoffice)

[benjamin.gilde@hs-kempten.de](mailto:benjamin.gilde@hs-kempten.de)

An die studiengangsspezifische Beratung wenden Sie sich bei Fragen, die diesen Studiengang betreffen.

**Reinklicken und informieren:**  
Mehr über das Studium gibt's im Internet unter [www.hs-kempten.de](http://www.hs-kempten.de)



## Vielfältige Berufsmöglichkeiten, in denen es multiprofessioneller Steuerung bedarf

Mit einem Hochschulabschluss in Gerontologische Pflege und Therapie nehmen Sie eine Vorreiterrolle in der Akademisierung der Gesundheitsberufe ein. Sie können im gesamten Gesundheitswesen zum Einsatz kommen, beispielsweise in Krankenhäusern, Kliniken, Tageskliniken, Hospizen, Tages- und Kurzzeitpflegen, medizinischen Versorgungszentren, Rehabilitationseinrichtungen, Alten- und Pflegeheimen, bei Krankenkassen, Bildungsträgern, kommunalen Pflegeberatungseinrichtungen und im Quartiersmanagement.

Mögliche Tätigkeitsbereiche sind:

- Leitung oder Koordination multi- oder interprofessioneller Teams im Gesundheitsbereich
- Konzeptionelle Weiterentwicklung von Einrichtungen, Abteilungen und Anbietern von altersgerechten Dienstleistungen im Gesundheitswesen
- Patientenberatung und -edukation, Angehörigenberatung und -schulung
- Pflegeberatung
- Schnittstellenmanagement, z. B. Überleitung von stationärer in ambulante Versorgung
- Projektleitung oder Mitarbeit in gerontologischen Projekten
- Quartiersmanagement
- Durchführung situationsspezifischer Schulungen
- Praxisanleitung

Die konkreten Berufs- und Tätigkeitsfelder ergeben sich aus den Weiterentwicklungen im Gesundheitswesen und den neuen gesetzlichen Angeboten, entsprechend der sich verändernden Bedarfe, die es auszugestalten und interprofessionell zu steuern gilt.

- Hochschule für angewandte Wissenschaften Kempten  
Bahnhofstraße 61  
87435 Kempten (Allgäu)

Telefon 0831 2523-0  
Fax 0831 2523-104

[post@hs-kempten.de](mailto:post@hs-kempten.de)  
[www.hs-kempten.de](http://www.hs-kempten.de)



## Gerontologische Pflege und Therapie (berufsbegleitend)

Bachelor of Science



## Studienfeld Gesundheit und Generationen

Die Hochschule Kempten bietet im Studienfeld Gesundheit und Generationen den Studiengang Gerontologische Pflege und Therapie an, der dem derzeitigen und zukünftigen Bedarf an Expertinnen und Experten in der interprofessionellen Zusammenarbeit im Gesundheitswesen gerecht wird.

Die Gesunderhaltung des Menschen bis ins hohe Alter ist eine individuelle und zugleich gesellschaftliche Aufgabe, die nicht allein die ältere Generation betrifft.

Die Zahl der älteren, alten und hochbetagten Menschen, die Beratung, Unterstützung und Pflege benötigen, wird in den kommenden Jahrzehnten aufgrund des demografischen Wandels kontinuierlich steigen. Diese Aufgaben sind komplex und erfordern Expertinnen und Experten, die durch ihre wissenschaftlich fundierte Pflege- und Therapiekompetenz in der Lage sind, auf neue gesetzgeberische Möglichkeiten der Gesundheitsversorgung innovative Antworten zu finden, indem sie Versorgungsübergänge strukturieren, eine hohe Versorgungsqualität sicherstellen und komplexe Wege der Versorgung mit Dienstleistungen im Pflege- und Alltagsbereich für den Kunden vereinfachen und nutzbar machen. Dies gelingt durch interdisziplinäre Steuerung und Kompetenzentwicklung im Team, Interaktion zwischen den Beteiligten, Vertrauen, gegenseitigem Respekt und geteilter Verantwortung für das gemeinsame Ziel im Rahmen der Gesundheitsversorgung.

Das Studienfeld Gesundheit und Generationen wird durch das Struktur- und Regionalisierungskonzept des Bayerischen Wissenschaftsministeriums ermöglicht.

## Gerontologische Pflege und Therapie

### Ziel des Studiengangs

Der Studiengang Gerontologische Pflege und Therapie bietet Fachkräften aus den Gesundheitsfachberufen eine spezifische gerontologische Qualifikation auf akademischem Niveau. Das Studium qualifiziert für die eigenständige Übernahme besonders komplexer und verantwortungsvoller, patientenorientierter Aufgaben, in denen ein problemorientiertes Denken und Handeln verschiedener Berufsgruppen zusammengeführt und gestärkt werden soll.

### Zielgruppe

Das Studium richtet sich an Personen, die über eine abgeschlossene Ausbildung in Altenpflege, Gesundheits- und (Kinder-)Krankenpflege, Physiotherapie, Ergotherapie oder als Pflegefachfrau bzw. Pflegefachmann verfügen und ein besonderes Interesse für die gesundheitlichen, psychologischen und sozialen Belange älterer und alter Menschen sowie idealerweise Berufserfahrung in diesem Bereich mitbringen.

Ihre Motivation für das Studium sollte geprägt sein vom Wunsch nach Wissenserweiterung und Expertentum, einem gewissen Maß an Widerstandsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Informationsoffenheit und Eigensinn angesichts fördernder und fordernder neuer Berufsbedingungen.

### Studienformat

Der Studiengang baut auf die Ausbildungsinhalte der genannten Gesundheitsfachberufe auf, die im Umfang von 70 Credit Points pauschal angerechnet werden. Um eine gute Vereinbarkeit von Studium, Berufstätigkeit und Familie zu erzielen, gewährleisten wir eine verlässliche Planung der Studientage. Die Lehrveranstaltungen verteilen sich auf vier geblockte Tage zu Beginn und zum Ende eines jeden Semesters sowie auf einen Tag pro Woche während des Semesters. Darüber hinaus gibt es Online-Lehrangebote. Hinzu kommen in jedem Semester ein bis zwei Prüfungstage. Die Termine für die Lehrveranstaltungen sind für mindestens zwei Semester verbindlich festgelegt. So können Dienstpläne langfristig im Vorfeld auf die Bedürfnisse der Studierenden angepasst werden.

Im Laufe des Studiums kann als freiwillige Zusatzleistung und gegen eine überschaubare Gebühr ein Zusatzmodul absolviert werden, um die Berechtigung zur Einrichtungsleitung zu erwerben. Anschließend ist eine 40-stündige Hospitation bei der Einrichtungsleitung in einer klinischen Akuteinrichtung, einer Rehabilitationsklinik oder einer Einrichtung der Altenhilfe (teilstationär oder stationär) zu absolvieren. Personen mit einer abgeschlossenen Pflegeausbildung sind damit zugleich zum Tragen der Berufsbezeichnung Pflegegedienstleitung berechtigt. Während des Studiums erhalten Sie eine Zusatzqualifikation als Gerontopsychiatrische Fachkraft gem. §§ 78-81 AVPfleWoQuG sowie als Pflegeberaterin bzw. als Pflegeberater gem. § 7a SGB XI und sind bereits während des Studiums in Bayern vom MDK als Fachkraft gem. OPS 8-550 anerkannt. Die Anerkennung zur Praxisanleitung gem. der landesrechtlichen Regelung kann zum Studienabschluss beantragt werden.

Nach dem erfolgreichen Studium sind Sie als Gerontologin bzw. Gerontologe qualifiziert und wird Ihnen von der Hochschule der akademische Grad **Bachelor of Science (B. Sc.)** verliehen.

7. Sem.	Bachelorarbeit und Berufseinstieg							Coaching, Supervision, Personalführung												
6. Sem.	Ressourcenorientierte pflegerisch-therapeutische Konzepte II	Palliative Care und Hospizarbeit	Gerontopsychologie und Ethik		Beratung und Koordination gerontologischer Settings II		Wahlpflichtbereich (2 CP allgemeinerwissenschaftlich, 10 CP fachgebunden)													
5. Sem.	Gerontökologie	Kosten-, Finanzierung, Strukturen, Prozesse	Transdisziplinäres Projekt		Beratung und Koordination gerontologischer Settings I															
4. Sem.	Ressourcenorientierte pflegerisch-therapeutische Konzepte I	Care- und Casemanagement, Qualitätsmanagement	Projektmanagement		Multiprofessionelles geriatrisches Assessment															
3. Sem.	Neuropsychiatrie	Prävention und Gesundheitsförderung im Alter	Organisatorische Grundlagen		Beratung, Verhalten, Motivation, Edukation															
2. Sem.	Geriatrische Syndrome	Gerontologische Grundlagen	Rechtliche Grundlagen		Angewandtes wissenschaftliches Arbeiten															
1. Sem.	Grundlagen geriatrischer Versorgung	Gerontologische Pflege- und Therapiewissenschaften	Wissenschaftliches Arbeiten und empirische Sozialforschung		Kommunikation und Team															
CP	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20

\* Die vorhergehende Berufsausbildung wird im Umfang von 70 CP auf den Modulbereich 0 angerechnet und sorgt dafür, dass das Studium berufs begleitend mit 20 CP je Semester studiert werden kann. Abkürzungen: Sem. = Semester (Halbjahr), CP = Credit-Points